

UNOS machen Programm

Zusammenfassung des Workshop-Teils
24.06.2023 | Tech Gate Vienna



UNOS
Unternehmensfreude

Inhalt dieser Unterlage

- Zusammenfassung des „Workshop-Teil“ des Kick-off zum UNOS-Programmprozess am 24. Juni 2023 im Tech Gate Vienna
- Diskussion und Ideenentwicklung zu wirtschaftspolitischen Themen, Probelauf für Programmprozess-Veranstaltungen ab Herbst 2023



UNOS haben zugehört



Dieses Themen-Menü wurde angeboten



Diese Themen wurden als prioritär ausgewählt und diskutiert

- **Tisch 1:**
ESG, Nachhaltigkeit
- **Tisch 2:**
Steuern, Abgaben
- **Tisch 3:**
Bürokratie
- **Tisch 4:**
Arbeitskräftemangel
- **Tisch 5:**
Digitalisierung, KI



Die Ergebnisse:

1. ESG, Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit und ESG (Environment – Social – Governance) als zentrale Anforderung sind in der breiten Öffentlichkeit noch nicht angekommen. Bewusstseins-Bildung notwendig, darf kein „Bobo“-Thema sein.
- Beispiel SDGs (Sustainable Development Goals): Sind eine Vereinbarung zwischen den Staaten der Welt (UNO), keine unverbindliche Absichtserklärung
- Wo steht Europa in der Welt? – Hat keine Vorreiterrolle.
- Chance für UNOS: Hilfesteller und Erklärer der Transformation. Auch kritische Themen öffentlich ansprechen (z.B. mögliche Auswirkungen des Lieferkettengesetzes), ohne die grundsätzliche Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung in Frage zu stellen.

Die Ergebnisse:

2. Steuern, Abgaben

- Tabus müssen in Frage gestellt werden. Beispiel: 13. und 14. Monatsgehalt
Forderung: Streichen, auf Jahresgehalt verteilen, Steuerbegünstigung in Regeltarif einrechnen → kein Nachteil für Arbeitnehmer:innen, aber Vereinfachung für Unternehmen und Ende der Bevormundung
- Arbeitslosenversicherung für Selbständige grundsätzlich hinterfragen und auf praxisnah gestalten.
Schwachstellen: Für Inanspruchnahme muss Gewerbeschein zurückgelegt werden; über 60 kein Abschluss mehr möglich; bei gleichzeitigem Anstellungsverhältnis kann ALV nicht in Anspruch genommen werden (muss aber bezahlt werden)
- Möglichkeiten zur (selbständigen) Weiterbeschäftigung nach Antritt der Alterspension verbessern (z.B. kein/eingeschränkter Pensionsversicherungsbeitrag)
- Beteiligung von Mitarbeitenden an Unternehmen ausbauen und stärker fördern
- Vereinfachung Umsatzsteuergesetz, vor allem bei innergemeinschaftlichen Leistungen und Versand
- Vereinfachung Lohnverrechnung: „So einfach, dass es durch Unternehmer:in selbst möglich ist“
- Wirtschaftskammer: Bei ruhendem Gewerbeschein halbe Grundumlage → muss zur Gänze entfallen
- Steueroasen einschränken? – Nein, sondern für alle öffnen 😊

Die Ergebnisse:

3. Bürokratie (1)

- Zukunftsszenario Verwaltung:
 - 50 % der Beamt:innen gehen bis 2035 in Pension
 - Enorme Effizienzsteigerung notwendig. Bisher gegenteilige Entwicklung. Beispiel Burgenland: 3 % Bevölkerungswachstum, 14 % Beschäftigten-Wachstum Verwaltung
 - → Herausforderung für Verwaltung und Standortpolitik → Lösung: Digitalisierung (siehe Thema 5)
 - Forderung: “Wenn in 12 Jahren 50 % der Beamten wegfallen und von den verbleibenden Beamten 50 % in der Privatwirtschaft gebraucht werden, dann ist eine Reduktion der Bürokratie um 75 % notwendig.“

Die Ergebnisse:

3. Bürokratie (2)

- Möglichkeiten zur Bürokratie-Eindämmung, Vereinfachung und somit Entlastung der Verwaltung:
 - Generell: Verhältnismäßigkeit von Regelungen und deren Umsetzung prüfen, überschießende Regelungsdichte vermeiden
 - Abnahme von Betriebsanlagen: Unverhältnismäßig viele Spezialist:innen bei Lokalaugenschein (bis zu 10 Personen), Eine(r) für jedes Sach-/Rechtsgebiet, Reduzierung muss möglich sein. Beispiel: einfache Lagerhalle
 - Dokumentationspflichten bei Abfall, Reinigung, CO2 etc. hinterfragen. Absicht dahinter ist positiv, Zweckerfüllung aber fraglich („Was bringt es wirklich?“)
- Monatliche Intrastat-Meldungen vereinfachen oder generell überdenken. Vor allem für verschiedene EU-Länder eine einzige Plattform! (derzeit länderweise unterschiedlich)
- Arbeitskräfte: Verpflichtung zur Anmeldung bei unterschiedlichen Stellen. Rechtsfolgen treffen Unternehmen (Verwaltungsstrafen). Meldung bei einer Stelle muss genug sein! (One-Stop-Shop)

Die Ergebnisse:

4. Arbeitskräftemangel

- Österreich nicht attraktiv für High Level Arbeitskräfte, im Gegensatz zu z.B. Kanada, Australien.
 - Keine Willkommens-Kultur in Österreich
 - Sprachkenntnisse notwendig, zu hinterfragen
- Grundsätzliches Entgeltschema in Österreich für ausländische Arbeitskräfte (auf Zeit) nicht attraktiv, zu umständlich; zu viele Sonder- und Nebenleistungen, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind (13./14. Gehalt, Mitarbeitervorsorgekasse, ...)
- Notwendig: Effektives, monatliches Nettogehalt/-lohn muss steigen
 - Sonder- und Nebenleistungen hinterfragen und auf laufendes Gehalt umlegen (13./14., MVK, ...)
 - Generell: Mehr Netto vom Brutto, Lohnnebenkosten senken, ...
- Weitere Arbeitskräfte-Themen:
 - Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall: Vergütung durch Sozialversicherungen muss viel früher und umfassender greifen („ab dem 1. Tag“), Entlastung der Unternehmen, dadurch verbesserte Arbeitsmarktchancen für ältere Arbeitnehmer:innen

Die Ergebnisse:

5. Digitalisierung, KI

- Digitalisierung und KI sind Antwort auf viele Herausforderungen (z.B. Arbeitskräftemangel). Wer macht gesamtgesellschaftliches „Change Management“, um diesen Prozess zu begleiten?
- Beispiel Pensionierungswelle im öffentlichen Dienst, „50 % weniger Beamte in 12 Jahren“ (siehe 3. Bürokratie): Dieser Personalausfall kann und muss durch Digitalisierung (und KI) kompensiert werden.
- Notwendig:
 - Begleitende Prozesse
 - Optimistische Grundhaltung in der Gesellschaft, Chancenorientierung

Wie geht es weiter?

- Integration der Ergebnisse in den im Herbst startenden **UNOS-Programmprozess**
- Analyse und Prüfung der Handlungsmöglichkeiten bei speziellen Themen (z.B. Steuerreform, Verwaltungs-Vereinfachung, ...)
- Rückspielen dieser Ergebnisse an alle am Programmprozess Beteiligten

*Vielen Dank, dass ihr dabei gewesen seid!
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim
UNOS-Programmprozess.*

Michael Bernhard, UNOS-Bundessprecher

